

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für  
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Nr. 267.

Sonnabend den 24. September

1859.

Ersch. tägl. Morg. 7 U. — Inserate die Spaltzeile 5 Pf. werden bis Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen. — Abonn. Vierteljahr 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Post. Viertelj. 20 Rgr. Einz. Nummern 1 Rgr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstr. 6 pt.

Dresden, den 24. September.

— Sr. Excellenz der Herr Staatsminister v. Behr ist vorgestern Abend von seiner Inspectionreise wieder hieher zurückgekehrt.

— Die „Kreuztg.“ meldet, das ein „Dresdner Schreiben“ die Richtigkeit der Mittheilung bestätige, daß eine österreichische Depesche in Betreff der deutschen Reformbewegung nur an den Herzog von Coburg-Gotha gerichtet sei; diese Depesche sei dem österreichischen Gesandten in Dresden, der gleichzeitig seinen Hof bei den sächsischen Herzogthümern vertritt, behufs der Ueberreichung zugesandt worden.

— Der Schluß der diesjährigen Kunstausstellung erfolgt mit Sonntag, den 2. October.

— Beim hiesigen Bezirksgerichte findet heute Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung statt gegen die beiden Lohnkutscherknechte J. G. Fuhrmann und F. J. Kummer wegen Widersehllichkeit und Belsidigung.

— In den sechs Sinfonie-Concerten welche die k. musikalische Kapelle im Laufe des Winterhalbjahres 1859 bis 1860 im Saale des Hotel de Saxe giebt, kommen folgende Musikstücke zur Aufführung: 1. Concert. Ouverture zum Trauerspiele „Egmont“ von Gothe, von L. van Beethoven. Sinfonie Nr. 6 G-dur von J. Haydn. Ouverture zur Oper „Die Abenceragen“ von L. Cherubini. Sinfonie Nr. 4 B-dur von L. van Beethoven. — 2. Concert. Ouverture zur Oper „Iphigenia in Aulis“ von C. Gluck. Sinfonie Nr. 4 D-dur von J. Haydn. Ouverture „Die Waldnymph“ von W. Sterndale-Bennett. Sinfonie G-moll von W. A. Mozart. — 3. Concert. Suite D-dur von J. S. Bach. Sinfonie Nr. 2 G-dur von R. Schumann. Ouverture zur Oper „Fidelio“ von L. van Beethoven. Sinfonie Nr. 10 D-dur von J. Haydn. — 4. Concert. Ouverture zur Oper „Olympia“ von G. Spontini. Sinfonie von L. Spohr. Ouverture „zur schönen Melusine“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. Sinfonie Nr. 2 D-dur von L. van Beethoven. — 5. Concert. Ouverture zur Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber. Sinfonie Nr. 8 B-dur von J. Haydn. Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“ von J. Rossini. Sinfonie G-dur von F. Schubert. — 6. Concert. Ouverture „Nachklänge von Ossian“ von N. W. Gade. Sinfonie D-dur von W. A. Mozart. Ouverture zur Oper „Benevenuto Cellini“ von H. Berlioz. Sinfonie Nr. 7 A-dur von L. van Beethoven.

— Wie wir hören, beabsichtigen einige Künstler und

Künstlerinnen unserer Königl. Hofbühne, wir nennen als die namhaftesten nur die Damen Bürde-Rey, Bayer-Büch, die Herren Eichatschek, Dawson, unterstützt von einigen Mitgliedern der Königl. musikalischen Kapelle, morgen über acht Tage im Saale des Hotel de Saxe eine Matinée musicale zu veranstalten, welche dem Andenken des kürzlich verstorbenen Hofopernsänger Conradi gewidmet sein soll.

— Am 22. d. Abends eröffnete Herr Emil Devrient mit Scribe's „Ein Glas Wasser“ seinen mit allgemeiner Spannung erwarteten Gastrollencyklus am Neustädter Theater in Prag.

— Vorgestern hat sich der, neulich seiner Zusammensetzung nach genannte Schiller-Ausschuß unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Psotenhauer definitiv constituirt und wird nun, unter Zuziehung geeigneter Persönlichkeiten, von denen man eine Förderung der Sache zu erwarten sich berechtigt hält, den größern Festcomitee bilden. Beim Arrangement des Festes wird die möglichste Betheiligung des Volks daran maßgebend sein, obgleich natürlich die Jahreszeit diesem Bestreben nicht geringe Hindernisse in den Weg legt. Dem Hauptfeste (am 10.) wird tags vorher (9.) eine Vorfeier vorangehen und tags darauf (11.) eine Nachfeier folgen. Im k. Hoftheater ist für diese drei Tage die Aufführung der Trilogie Wallenstein (mit Dawson in der Titelrolle) beabsichtigt. Am ersten Tage wird „Wallensteins Lager“ ein Prolog und Festspiel (Aufführung der Glocke mit lebenden Bildern) vorangehen.

— Hr. Hofrath Reichenbach veröffentlicht im „Dr. J.“ Folgendes: Nachdem in diesen Tagen das Blühen der Yucca gloriosa im Garten des Herrn Kunst- und Handlungsgärtners Schneider, inn. Bauh. Str. Nr. 9, angezeigt worden, hat sich auch durch den zahlreichen Besuch dieser seitdem noch schöner entwickelten Pflanze wieder gezeigt, wie sehr der Sinn für Botanik das Publikum der Residenz Sachsens wirklich belebt. Insbesondere ist zu erwähnen, daß auch Damen der höchsten Stände nicht veräußerten, den Garten zu besuchen, um diese interessante Pflanzenform kennen zu lernen, und in der That ist ja kein Theil der Naturwissenschaften eben für Damen so sehr geeignet, die Studien ihrer Ruhestunden zu fesseln und als ein schöner Theil ihrer wahren und höhern Bildung zu gelten, als der Umgang mit den so geheimnißvoll ahnend, räthselhaft lebenden Pflanzen. — Bei dieser Gelegenheit können wir nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß für den nächsten Monat und noch Anfang November ein ähnlicher neuer Genuß uns bevorsteht. Zu derselben Jahres-